

# Reflective Practitioner als Leitfigur der Kompetenzentwicklung im Betrieb – Internationale Ergebnisse

---

Expertenworkshop

Betriebliche Kompetenzentwicklung: Neue personalpolitische  
Strategien zur Fachkräftesicherung in der Pflege in der  
Diskussion

Universität Frankfurt, IWAK

13. Juni 2016

Prof. Hildegard Theobald

# Hintergrund und Aufbau

- ***Ausgangspunkt:***  
Reflektierender Praktiker oder reflektierende Praxis durch reflektierende Gespräche im Team
- Landesweites Programm: Step for Skills:  
Ausbildung, Fort- und Weiterbildung der Pflege in Schweden
- Verschiedene ***Formen der Kompetenzentwicklung***
- ***Reflektierendes Gespräch:***  
Ansatzpunkt  
Umsetzung und Erfahrungen
- Etablierung in Einrichtungen

# Landesweites Aus- und Weiterbildungsprogramm

- Step for Skills 2005 – 2007
- Umfassendes, landesweites Programm zur Aus- Fort- und Weiterbildung in der Altenbetreuung
- Organisiert auf Projektbasis auf kommunaler Ebene
- 62% der Pflegekräfte landesweit waren involviert
  
- Ausbildung und Validierung
- (Neue Formen) der Fort- und Weiterbildung
- Ansatzpunkte zur organisatorischen Weiterentwicklung des Berufsfelds – bspw. Führungsposition

# Zwei Perspektiven: Kompetenzentwicklung

- ***Anpassungsorientiertes Lernen***  
Fachqualifikation  
- eher für Routinetätigkeiten
- ***Kreatives Lernen***  
Kritische Auseinandersetzung mit den Bedingungen  
Kreative Lösungen, Veränderungen, in Alternativen denken  
***Reflektion*** als Möglichkeit des kreativen Lernens  
- eher für komplexe Aufgaben
- ***Verbindung beider Perspektiven***

# Reflektierendes Gespräch

- **Reflektierendes Gespräch:**  
**Strukturiertes Gespräch in kleinen Gruppen** (eigenes Team oder teamübergreifende Zusammensetzung) zum **Austausch** von Erfahrungen, zum Schaffen einer **übereinstimmenden Sichtweise** auf bestimmte Probleme oder Fragen  
**„Lernen durch gemeinsam reflektierte Erfahrungen“**

Gesprächsleitung (Teammitglied etc.):  
Ausbildung, Supervision, regelmäßige Treffen in Netzwerken

Gesprächsverlauf, -führung: Unterstützung durch Dokumentationen oder Videoaufnahmen

# Reflektierendes Gespräch

## *Zwei Grundformen:*

1) Teil einer **Kompetenzentwicklung** in einem spezifischen Bereich – häufig ethische Fragen, grundlegende Herangehensweisen in der Versorgung  
Verbunden mit **traditioneller Kompetenzentwicklung**:  
Literaturstudien, Fortbildung,  
im reflektierenden Gespräch vertieft und bezüglich von Situationen in der Einrichtung konkretisiert

2) Bearbeitung: **Konkrete, komplexe Fragestellungen am Arbeitsplatz**

Aufgaben zur Reflektion bestimmter Thematiken  
Einbringen von Thesen zu bestimmten Sachverhalten, die gemeinsam reflektiert werden  
Im Verlauf eventuell Rückgriff auf Literatur etc.

# Reflektierendes Gespräch

- **Auswertung (Evaluationen)**
  - Erhöhung der Fachkompetenz
  - Mehr selbstständiges Denken, kreative Lösungen in komplexen Situationen, Erkennen von Alternativen
  - Offenere Atmosphäre, verbesserte Absprachen im Team
  - Größere Zufriedenheit am Arbeitsplatz, Arbeitsmotivation
- Reflektierende Gespräche bzw. Zeit für Austausch und Reflektion wird von den Pflegekräften **als beste Maßnahme zur Kompetenzentwicklung betrachtet** (Evaluation der Projekte in der Region Göteborg)

# Reflektierendes Gespräch: Etablierung in den Einrichtungen

- ***Personalentwicklung und Arbeitsweise***

Zielsetzungen:

Alle Pflegekräfte sollen über eine ***Pflegeausbildung*** verfügen

Bedeutung von berufsbegleitender (Aus)bildung

(Wrede: Demokratische Professionalisierung)

***Teamarbeit*** zentral für die Entwicklung der Tätigkeit

- ***Voraussetzungen für reflektierendes Gespräch:***

Ausbildung: Fachausbildung, reflektierendes Gespräch

Zeitressourcen, Kontinuität

Gestaltungsspielräume im Alltag zur Umsetzung

*Stationäre Versorgung in Schweden günstiger als ambulante*



# Zentrale Literatur

- SOU (2007). Att lära nära. (Lernen im Alltag) Betänkande av Kompetensstegen (Evaluation des Projekts Kompetenzentwicklung (stufen)). Statens Offentliga Utredningar (SOU 2007:88) (Öffentliche Evaluationen)